

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	09.07.13

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/0406/13) am 02.07.2013**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Manfred Todtenhausen ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Wilfried Josef Klein , Herr Günter Pott , Herr Bernhard Simon , Herr Andreas Weigel , Herr Kurt-Joachim Wolfgang ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert , Herr Winfried Schrahe (Vertretung für Herrn Eberhard Hasenclever), Herr Ioannis Stergiopoulos ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Guido Mengelberg (Vertretung für Frau Olcay Bruchmann), Herr Paul Yves Ramette ,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Ralf Haarhaus (Vertretung für Herrn Jörg-Henning Schwerdt),

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Dr. Günter Schiller (Vertretung für Herrn Axel Straub),

#### **berat. Arbeitnehmervertreter**

Herr Hüseyin Güzel , Herr Uwe Meyer ,

#### **als sachkundige Einwohner/in**

Herr Guido Blass , Herr Bernd Jörg Lewandowsky ,

**von der Verwaltung**

Herr Martin Bickenbach , Herr Wolfgang Herkenberg , Herr Michael Mehler , Herr Frank Meyer ,  
Herr Dr. Johannes Slawig , Herr Thorsten Wagner , Herr Michael Wolff , Herr Ulrich Zander ,

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Eberhard Hasenclever (Vertretung durch Herrn Winfried Schrahe),

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Olcay Bruchmann (Vertretung durch Herrn Guido Mengelberg),

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Jörg-Henning Schwerdt (Vertretung durch Herrn Ralf Haarhaus),

**von der WfW-Fraktion**

Herr Axel Straub (Vertretung durch Herrn Dr. Günter Schiller),

**berat. Arbeitnehmervertreter**

Herr Yunus Tunc ,

Schriftführer / in: Herr Werner Fischer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### **Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds**

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer.  
Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Mengelberg als neues Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verpflichtet.

---

### **1 3. Erfahrungsbericht über die Umsetzung des Kooperationsprojektes "Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Remscheid-Solingen-Wuppertal"** **Vorlage: VO/0538/13**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den als Tischvorlage ausliegenden Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen und bittet die Verwaltung, mögliche Fragen in der nächsten Sitzung zu beantworten.

---

### **2 Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 1. Quartal 2013** **Vorlage: VO/0547/13**

Herr Stv. Simon dankt den Beteiligten für den geleisteten hervorragenden Winterdienst, wie auch die positiven Rückmeldungen der Bevölkerung bestätigt hätten.

Auf Nachfrage von Herren Stv. Ramette und Stv. Todtenhausen erläutert Herr Herkenberg den Anstieg der Managementumlage mit Erhöhungen der städtischen Umlage für zentrale Dienstleistungen und die erhebliche Reduzierung der Bauunterhaltungskosten mit dem erfolgten Abriss des Parkhauses am Standort Klingelholl.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

### **3 Große Anfrage - Winterdienst** **Vorlage: VO/0175/13**

#### **3.1 Antwort auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.02.13** **Vorlage: VO/0175/13/1-A**

Der Vorsitzende sieht für seine Fraktion die Fragen 3 und 4 der Anfrage vom 19.02.13 nicht hinreichend beantwortet. Außerdem bittet er ergänzend um Aussagen zur Kostenentwicklung in der Straßenreinigung.

Herr Herkenberg entgegnet, dass die Beantwortung der Frage 3 schon in der letzten Sitzung mündlich erfolgte und Frage 4 wegen der Problematik der Abgrenzung der Jahresgebührenrechnung schwierig unterjährig zu beantworten sei. Der ESW habe aber die Kosten des Winterdienstes 2012/13 bis einschließlich April 2013 ermittelt und auf Einsatztage umgerechnet. Nach der jetzt umverteilten Tischvorlage (siehe Anlage) ergibt sich ein Durchschnittswert von ca. 87.000 Euro, der deutlich unter dem der beiden letzten Winter mit ca. 100.000 bzw. 131.000 Euro liegt.

Die Auswirkungen der Neuorganisation des Winterdienstes auf die derzeit laufende Umorganisation der Straßenreinigung sind aus Sicht des Betriebsleiters derzeit nicht abzusehen.

Herr Stv. Klein und der Vorsitzende sprechen auch im Namen der Fraktionen den Beteiligten am neu gestalteten Winterdienst ein Lob aus.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**4 Standortverlegung des Notarzteinsatzfahrzeuges von der Arrenberger Straße zur Hauptfeuer- und Rettungswache August-Bebel-Straße mit Erweiterung der Rettungswache für eine Besatzung  
Vorlage: VO/0410/13**

Herr Stv. Weigel bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu Gerüchten, wonach ein weiterer NEF-Standort auf dem Gelände der Fa. Bayer geplant sei. Außerdem stellt er in Frage, dass nach Verlagerung des NEF 1 zur August-Bebel-Straße – HFRW - im Winter (bei Glätte etc.) die zeitnahe Notarztversorgung der Talsohle sicher gestellt ist.

Herr Zander entgegnet, dass der vormals angedachte Standort Bayergelände vor etwa einem Jahr zugunsten des einsatztaktisch günstigeren Standortes HFRW verworfen wurde. Die als Anlage 2 der Vorlage beigefügte Grafik stelle ganzjährig zu erreichende Verbesserungen für ca. 10.000 Menschen im Stadtgebiet dar. Um weitere Verbesserungen in diesem Sinn zu erreichen, sei mittelfristig die Verlagerung des Standortes NEF 2 in Richtung Osten angedacht. Hinsichtlich starker Witterungsbeeinträchtigungen im Winter werden standardmäßig allradgetriebene NEF mit erhöhtem Radstand beschafft. Probleme seien hier in der Vergangenheit am ehesten in den Außenbereichen aufgetreten.

Grundsätzlich biete aber das Rendezvous-System von RTW und NEF erhebliche Vorteile zur Verkürzung des kritischen therapiefreien Zeitintervalls.

Die ergänzende Frage von Herrn Mengelberg nach dem Umgang mit den „weißen Flecken“ in östlichen Bezirken wie Beyenburg beantwortet Herr Zander unter Hinweis auf die Option der Schutzzielabdeckung durch die Nachbar-Feuerwehren sowie die angestrebte Standortoptimierung im Osten der Stadt. Neue interkommunale Vereinbarungen im Rettungsdienst – so die Nachfrage des Vorsitzenden – ergeben sich lt. Herrn Zander aufgrund der in Anlage 2 dargestellten Überschreitungen der Stadtgrenzen im Rahmen der rechnerisch ermittelten 10-Minuten-Erreichbarkeit im Straßennetz nicht.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, gemäß Vorlage zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Gefahrenalarmierung für Gehörlose in öffentlich zugänglichen Gebäuden  
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2013  
Vorlage: VO/0030/13**

---

**5.1 Antwort der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.13  
Vorlage: VO/0030/13/1-A**

Herr Stv. Emmert betrachtet die Antwort der Verwaltung als unbefriedigend, da Erfahrungen im Rathaus gezeigt hätten, dass die in der Vorlage beschriebenen Alarmierungsmechanismen für Behinderte nicht funktionieren. Letztendlich bestätige die Antwort der Verwaltung, dass nichts zur Gefahrenalarmierung für Gehörlose in öffentlich zugänglichen Gebäuden unternommen würde. Herr Wagner weist für das GMW die Kritik deutlich zurück, da gerade beim Rathaus-Neubau – auch im Rahmen von Räumungsübungen – darauf geachtet werde, dass die im Rahmen der Brandschutzordnung B beschriebenen organisatorischen Vorgaben an die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung eingehalten werden. Auch bei Neubaumaßnahmen (z.B. Schwimmpool) achte das GMW darauf, dass im Rahmen der Möglichkeiten über das gesetzliche Maß hinaus die Belange auch der Behinderten in den Vorhabenprogrammen berücksichtigt werden. Dies geschehe in enger Abstimmung mit dem Behindertenbeirat bereits seit fünf Jahren.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden und von Herrn Stv. Emmert ergänzt Herr Wagner, dass die stadtinternen Vorgaben und Maßnahmen sich nicht nur auf – nicht erkennbare – Gehörlose, sondern auf Menschen ohne Orientierung insgesamt konzentrieren. So würde inzwischen auch an technischen Lösungen für Notfälle in Aufzügen städtischer Gebäude gearbeitet.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**6 Außergerichtliche Schadensregulierung mit Löschfahrzeugherstellern  
Vorlage: VO/0458/13**

---

**6.1 Antwort auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.05.13  
"Außergerichtliche Schadensregulierung mit Löschfahrzeugherstellern"  
Vorlage: VO/0458/13/1-A**

Auf entsprechende Nachfragen von Herrn Stv. Ramette und des Vorsitzenden entgegnet Herr Herkenberg, dass Kartelle im Bereich sonstiger Spezialfahrzeuge (z.B. Müllfahrzeuge) nicht auszuschließen seien.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**7 Kartellrückzahlungen von Löschfahrzeugherstellern  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.05.2013  
Vorlage: VO/0457/13**

---

**7.1 Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.05.13  
"Kartellrückzahlungen von Löschfahrzeugherstellern"  
Vorlage: VO/0457/13/1-A**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**8 Mängelbeseitigung an Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr  
Vorlage: VO/0289/13**

Herr Stv. Simon sieht in der vorliegenden Übersicht eine deutliche Verringerung der im Vergleich zu früheren Übersichten gelisteten Einzelpositionen. Erfreulich sei auch, dass in Langerfeld jetzt eine Lösung anstehe. Herr Wagner konkretisiert auf Bitte von Herrn Stv. Simon die Mängelliste mit dem aktuellen Sachstand des GMW wie folgt:

<u>Löschzug</u>	<u>Position</u>	<u>Stand</u>
Ronsdorf	3	erledigt
	4	erledigt
Cronenberg	1	erledigt
	2	Fachfirma vor Ort
	4	Fachfirma vor Ort
	7	erledigt
	8	Info zum Protokoll
Nächstebreck	1	Problem mit Nachbarn, ggf. Ersatzvornahme erforderlich
Langerfeld	1	Raumprogramm in Abstimmung mit Löschzug in Arbeit; Neubau oder Schadensanierung noch offen
Linde	1	in Arbeit.

*Ergänzung des GMW zu Position 8 LZ Cronenberg (04.07.13):  
Die Fachfirma begutachtet den Schaden und wird die Arbeiten noch im Juli 2013 fertiggestellt haben.*

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**9 Antwort zur Großen Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 28.01.2013  
"Schimmelbefall am Leichtbau der kath. Grundschule Windthorststraße /  
Freiwillige Feuerwehr Langerfeld  
Vorlage: VO/0110/13/1-A**

Herr Stv. Ramette bittet um Auskunft, ob zu den Fragen 4 und 5 (Gerätehaus FF Langerfeld) eine Kostenschätzung vorliegt. Herr Wagner bejaht dies mit dem Hinweis, dass die zugrunde liegende Planung aufgrund des Verzichts der Grundschule auf den Modulbau überarbeitet werden müsse. Entsprechend könne im neuen Konzept der Anbau für die FF kostenmäßig aus den bisher geplanten Sanierungsmitteln abgebildet werden.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**10 Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) hat folgende Fragen zum  
Rattenbefall auf einem städtischen Grundstück an der Cronenbergerstraße.  
Vorlage: VO/0449/13**

---

**10.1 Antwort auf die Anfrage der WFW zum Rattenbefall auf dem städt. Grundstück Cronenberger Straße**  
**Vorlage: VO/0449/13/1-A**

Herr Stv. Dr. Schiller berichtet, dass die vorübergehend aufgestellten Hinweisschilder auf Rattenköder wieder entfernt seien. Die Situation des zum Verkauf stehenden städtischen Grundstücks neben Haus Nr. 253 (nicht einsehbar, zugewuchert, ohne Abgrenzung zu Nachbargrundstücken, verfallene Gartenlauben, Nichtbeachtung von Umweltvorschriften, etc.) sei unbefriedigend. Die Forderung der Anwohner sei daher, dass die Stadt Grundstückssicherung betreibe und nicht einen Verkauf abwarte.

Für Herrn Dr. Slawig sind die heute geschilderten Umstände neu. Daher bittet er Herrn Stv. Dr. Schiller um eine schriftliche Konkretisierung der Vorwürfe, insbesondere soweit es sich um Gefährdungen der öffentlichen Ordnung handele.

Es schließt sich eine Diskussion um die weitere Verfolgung des Anliegens der Anwohner im Ausschuss oder in der zuständigen Bezirksvertretung Elberfeld an. Im Ergebnis wird auf Vorschlag des Stadtdirektors vereinbart, dass der Fragesteller nach Übermittlung konkreter Vorwürfe an die Verwaltung eine schriftliche Antwort erhält und entscheidet, ob die Thematik noch einmal in der örtlich zuständigen BV Elberfeld behandelt werden muss. Eine Doppelberatung der Angelegenheit im Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW soll unterbleiben.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**11 Ausnahmegenehmigungen von der Sperrzeit - Erfahrungsbericht**  
**Vorlage: VO/0262/13**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**12 Tätigkeitsbericht Ordnungsdienst**  
**Vorlage: VO/0267/13**

Herr Stv. Klein dankt der Verwaltung für die Bereitstellung des umfangreichen Zahlenmaterials 2012 und bittet, künftig eine Nummerierung der Seiten vorzunehmen.

Ziel des Auftrags an die Verwaltung sei es gewesen, Erkenntnisse aus der Entwicklung des Ordnungsdienstes zu ziehen, d.h. Nachsteuerungs-Notwendigkeiten (z.B. lokale Alkoholverbote) und Schwerpunkte zu erkennen. Weiter vermisst Herr Stv. Klein Aussagen zur Entwicklung der Zahl der Bußgeldverfahren sowie Aussagen zu deren Überprüfung in gerichtlichen Verfahren. Hier insbesondere Hinweise zu möglichen Divergenzen zwischen Verwaltungs- und Gerichtsentscheidungen. Für entsprechende Informationen wäre er dankbar.

Es schließt sich eine Diskussion über Ziele, Aufgaben, Einsatzplanung und Schwerpunkte der Arbeit des Ordnungsdienstes an, an der sich die Herren Stv. Pott, Stv. Klein, Stv. Simon, Stv. Todtenhausen, Stv. Wolfgang, Stv. Weigel, Stv. Stergiopoulos und Stv. Emmert beteiligen. Für die Verwaltung beantworten Herren StD Dr. Slawig und Wolff die Nachfragen, wobei deutlich gemacht wird, dass im Rahmen des geltenden Rechts ein generelles Alkoholverbot im

städtischen Raum oder eine Videoüberwachung außerhalb von Kriminalitäts-Schwerpunkten nicht zulässig sind.

Seit 2009 liegen verlässliche Daten für die Einsätze des OD vor, die allerdings aus Sicht der Verwaltung keine signifikanten Veränderungen aufzeigen. Die Verwaltung bietet an, im nächsten Jahr in einem Folgebericht eine anders strukturierte Darstellung der Daten nach vorheriger Abstimmung mit den Fraktionen vorzulegen.

*Anmerkung des Ordnungsamtes zur tabellarischen Darstellung der Fallzahlen Juni 2013 im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Polizei für den Überwachungsbereich Hardtanlage (Nachfrage Herr Stv. Wolfgang):*

*Es hat im Juni keinen gemeinsamen Einsatz auf der Hardt gegeben. Dieser war zwar geplant, so dass die „1“ für Juni auch im System hinterlegt war, wurde jedoch seitens der Polizei abgesagt. Trotzdem waren Kollegen des Ordnungsdienstes im Rahmen ihrer normalen Streife kurz auf der Hardt und haben tatsächlich 2 Bürgergespräche geführt.*

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 02.07.2013:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

---

**13            Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung**

---

**13.1        Verkehrsunfall mit einem Feuerwehreinsatzfahrzeug am 21.06.13**

Auf Wunsch von Herrn Stv. Weigel berichtet Herr Zander über Hintergründe zur Unfallfahrt mit dem Rüstwagen der Berufsfeuerwehr im Rahmen einer Dienstfahrt zu einer Fachwerkstatt nach Wülfrath. Glücklicherweise sind die Unfallfolgen für alle verletzten Beteiligten nicht so schwer wie zuerst befürchtet. Dies auch, weil – entgegen der Berichterstattung einzelner Medien – die Feuerwehrbeamten angeschnallt waren. Im Übrigen hebt Herr Zander die zügige und professionelle Versorgung der Unfallopfer durch Einsatzkräfte aus Wülfrath und Wuppertal hervor.

Manfred Todtenhausen  
Vorsitzende/r

Werner Fischer  
Schriftführer/in